

KONTAKT ZUR FIRMA

■ **Schon während der Schwangerschaft** sollten Sie sich Gedanken machen, wie Sie Ihre berufliche Perspektive während und nach der Karenz gestalten wollen.

■ **Überlegen Sie**, wie lange die Berufunterbrechung dauern soll. Überlegen Sie, ob Sie nach der Rückkehr eine kürzere Arbeitszeit wollen. Nützen Sie Beratungsangebote, etwa NOVA (waff, 01/217 48 555) oder „Karenz und Karriere“ (www.karenzundkarriere.at).

■ **Besuchen Sie Ihre Firma**, wenn sich die Routine mit dem Kind eingespielt hat. Halten Sie sich auf dem Laufenden, was in der Firma vorgeht. Nehmen Sie, wenn möglich, auch weiter an Betriebsausflügen oder Weihnachtsfeiern teil. Ersuchen Sie den Betriebsrat, die Personalabteilung, Ihnen wichtige Infos zu schicken. Übrigens: Firmen



sind verpflichtet, Sie in der Karenz über wichtige Betriebsgeschehnisse zu informieren.

■ **Reden Sie mit Ihrem Arbeitgeber** über die Möglichkeit geringfügig für die Firma zu arbeiten. So können Sie bis zu 357,74 Euro brutto pro Monat verdienen.

IHR RECHT AUF RÜCKKEHR

■ **Die geschützte Karenz** endet entsprechend Ihrer Vereinbarung mit der Firma, spätestens aber mit dem 24. Lebensmonat Ihres Kindes. Kündigungsschutz gilt bis 4 Wochen nach Ende der Karenz.

■ **Sie haben das Recht** auf Weiterbeschäftigung mit gleicher Verwendung wie vorher. Ist dies unmöglich, muss die Firma Ihnen eine gleichwertige Tätigkeit anbieten.

ZEIT FÜR BILDUNG

■ **Die Berufsunterbrechung** ist eine gute Gelegenheit, Weiterbildungsangebote zu nutzen, wenn sich das Leben mit Ihrem Kind schon eingespielt hat.

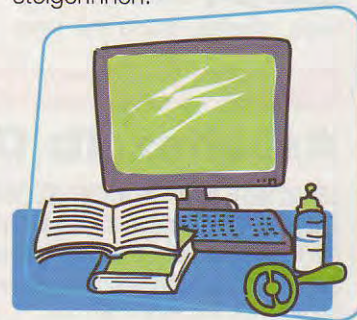
■ **Überlegen Sie**, wie viel Zeit Sie während der Karenz realistisch für Weiterbildung aufwenden können. Damit genügend Zeit für Ihr Kind bleibt, werden Weiterbildungsinhalte auch stundenweise angeboten, oft gibt es dabei eine Kinderbetreuung.

■ **Nutzen Sie die Weiterbildungsmöglichkeiten**, die Ihre Firma anbietet. Nutzen können Sie jedenfalls die AK plus-Kurse mit dem 100 Euro-Bildungsgutschein plus 50 Euro zusätzlich für Eltern in Karenz – viele mit Kinderbetreuung während des Kurses. Informationen: **bfi Wien**; Telefon: 01 81178-10100, oder unter www.bfi-wien.or.at

■ **Das abz*austria** bietet

wohnnaher Bildungsberatung für Eltern in Karenz. Nähere Infos unter abz*austria, 1080, Wickenburggasse 26/5, Tel: 6670300, und im Internet unter www.abzaustria.at

■ **Lassen Sie sich über Weiterbildungsangebote beraten** – umso wichtiger, wenn Sie nach der Karenz nicht mehr in dieselbe Firma zurückkehren wollen. Auch bei der Planung der Weiterbildung berät Sie die Maßnahme NOVA, des Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) wenn Sie in Wien wohnen. Info: Tel: 21748 632, oder unter <http://nova.waff.at/>. Infos bietet auch das Arbeitsservice im Rahmen von Info-Veranstaltungen für WiedereinsteigerInnen.



KIND UND HAUSHALT MANAGEN

■ **Sichern Sie sich bereits** vor der Geburt Ihres Kindes Unterstützung: Wer außer Ihnen kann nach der Geburt zeitweise das Kind betreuen – Ihre Eltern, Verwandte, FreundInnen? Klären Sie, ob sich Ihr Partner rund um den Geburtstermin frei nehmen kann und ob Sie Karenz und Kinderbetreuung mit ihm teilen können

■ **In der Karenz:** Sie brauchen auch Zeit für sich: Vereinbaren Sie mit dem Partner die Aufteilung der Hausarbeit. Kontakte mit Babygruppen und Müttergruppen erleichtern die Kinderbetreuung. Schaffen Sie auf jeden Fall fixe Zeitblöcke für sich. Ein Beispiel: Etwa ein „freier“ Nachmittag pro Woche.

■ **Melden Sie ihr Kind rechtzeitig** für den gewünschten Kinderbetreuungsplatz an. Die Anmeldung für einen Betreuungsplatz der Gemeinde Wien erfolgt bei der Magistratsabteilung 10, Telefonnummer: 01/277 55 55. Private Plätze und Tageseltern: Infos gibt es bei der Kinderdreh-scheibe, Telefon: 01/581 06 60



Wenn ein Fleck droht

TIPPS von Kurt Kremzar
Bildungsexperte der AK Wien

Das „Frühwarnsystem“ in der Schule soll sicherstellen, dass die Eltern nicht nur rechtzeitig von einem drohenden „Nicht genügend“ informiert werden, sondern ihnen auch eine entsprechende Beratung zuteil wird, wie ein negativer Abschluss ihres Kindes noch zu verhindern ist.

In der Praxis ist es sinnvoll, wenn die Schule die erste zählbare negative Leistungsfeststellung des 2. Semesters zum Anlass nimmt, die Eltern zu informieren. Diese kann auch „nur“ auf Grund der Beobachtung der Mitarbeit der Fall sein. Insbesondere dann, wenn auch die Leistungen des Kindes oder des Jugendlichen schon im 1. Semester mangelhaft gewesen sind.

Das Gesetz verlangt nicht nur eine Mitteilung, sondern auch Gelegenheit zu einem beratenden Gespräch. Es ist daher empfehlenswert, wenn der Lehrer mit den Erziehungsberechtigten sofort nach der Benachrichtigung einen Termin für das beratende Gespräch vereinbart. Sinnvoll ist ein möglichst früher Zeitpunkt. Dann kann die geforderte Beratung ohne Zeitdruck und unter Heranziehung aller nötigen Unterlagen wie etwa Schularbeiten, Tests, Aufzeichnungen über die Beobachtung der Mitarbeit, Haus- und Schulübungshefte erfolgen.

Ziel dieses Lehrer-Eltern-Gesprächs ist es, leistungsfördernde Maßnahmen zu erarbeiten, damit es gar nicht erst zum „Fleck“ im Zeugnis kommt. Im

Gespräch sollte es eine Analyse der Lerndefizite, Fördermöglichkeiten, geben. Nutzen Sie das Gespräch!

Auch wenn die Erziehungsberechtigten trotz nachweislicher Verständigung und Einladung nicht zu einem beratenden Gespräch kommen, ist der Lehrer oder die Lehrerin dennoch verpflichtet, zumindest den Schüler oder die Schülerin über die drohende negative Bewertung zu informieren und zu beraten. Das Gesetz spricht ausdrücklich von einem beratenden Gespräch für SchülerInnen und Erziehungsberechtigte.

Achtung: Beratung durch den/die Lehrer/in im Zusammenhang mit einem drohenden negativen Abschluss hat nur Informationscharakter. Unterlässt der/die Lehrer/in diese Beratung, bedeutet dies aber nicht, dass dem Schüler kein „Nicht genügend“ gegeben werden darf. Das Unterlassen des Informationsgesprächs stellt allerdings für den Lehrer eine Dienstrechtsverletzung dar.

chancen

So helfen Sie Ihrem Kind

SO KÖNNEN SIE IHR KIND UNTERSTÜTZEN, wenn eine „Frühwarnung“ wegen schlechter Leistungen aus der Schule kommt:

Vorbereitung: Eltern sollten sich mit Ihrem Kind auf das Gespräch mit dem Lehrer oder der Lehrerin vorbereiten. Dabei sollten Sie über Schwächen, aber auch über Stärken sprechen.

Rückhalt: Ganz wichtig ist, dass Sie Ihrem Kind psychischen Rückhalt geben.

Nachbereitung: Sprechen Sie nach dem Beratungsgespräch innerhalb der Familie darüber, wie ein „Förderplan“ für Ihr Kind am besten umzusetzen ist. Schafft Ihr Kind es alleine oder benötigt es Unterstützung? Gibt es einen Förderkurs an der Schule? Auch Mitschüler, Freunde, Nachbarn oder Verwandte können vielleicht beim Lernen helfen. Letzter Ausweg ist der Nachhilfeunterricht.

* tipp

Diplomarbeit schreiben

WIE WISSENSCHAFTLICHE ABSCHLUSSARBEITEN kompetent bewältigt werden können - darüber informiert eine AK-Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Student Point der Universität Wien.

Der Vortrag ist kostenfrei, Anmeldung ist nicht nötig.

„Tipps für die Abschlussarbeit“: Di, 5. Mai, 18 - 20 Uhr, Universität Wien, Neues Institutsgebäude, Hörsaal 1.1., Universitätsstraße 7

Infos: www.univie.ac.at/studentpoint, „Aktuelles“ <http://wien.arbeiterkammer.at>

überblick

Weiterbildung: Welcher Kurs passt?

LEBENSLANGES LERNEN WIRD IMMER WICHTIGER.

Doch es ist nicht immer einfach, den richtigen Kurs zu finden. Einen Überblick gibt jetzt das Projekt „Bildungsberatung in Wien“, zu dem sich 10 Bildungsorganisationen zusammengeschlossen haben. Darunter das **abz austria** (Frauen- und Wirtschaft), das **Berufsförderinstitut Wien (bfi)**, der Ring Österreichischer Bildungswerke, die österreichischen Volkshochschulen und das WUK, Werkstätten und Kulturhäuser. Die BildungsberaterInnen haben Angebote, die auf die Bedürfnisse von Eltern in Karenz, jungen Menschen oder Menschen mit Behinderung ausgerichtet sind. Viele Beratungen finden im Grätzl statt.

Bildungsberatung für Jugendliche und Junge Erwachsene von 15 bis 25 bietet das WUK, Werkstätten- und Kulturhäuser. Das WUK bietet den jungen Leuten die Beratung dort an, wo Jugendliche und junge Erwachsene häufig anzutreffen sind: etwa in Einkaufszentren, Parkanlagen. Informationen, wann und wo be-

raten wird unter: Ursula.koeniger@wuk.at

„BürgerInnennahe Bildungsberatung“ etwa alle 14 Tage sowie kostenlose Minikurse zu den Themen Computer, Beruf und Persönlichkeit bietet die Volkshochschule Meidling in der Städtischen Hauptbücherei Am Gürtel (7., Urban-Loritz-Platz 2a). Infos zu den Terminen www.bildungsberatung-wien.at

Für Erwachsene mit Behinderung, ob mit Lernbehinderung, kognitiver oder psychischer Behinderung, Sinnesbehinderung oder Gehbehinderung bietet das **biv integrativ** Bildungsberatung an. Infos unter 892 15 04. E-Mail: wolfgang.stifter@biv-integrativ.at

Das bfi Wien versucht mit „Bildungsberatung in ihrer Nähe“ mit speziellen Beratungsangeboten Menschen in ihren Wohnumgebung zu erreichen. Infos zum **bildungs-Jourfix** im Grätzl gibt es unter 81 178 10 100. j.crnoja@bfi-wien.or.at

Gebündelte Infos zur Bildungsberatung in Wien gibt es ab April unter www.bildungsberatung-wien.at